

wo er seit 1978 das Ressort „Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik“ leitete. 1977 übernahm er in Personalunion die Chefredaktion des „Rheinischen Ärzteblattes“.

Auch nach seinem Ausscheiden aus der Bundesärztekammer war Vogt von Düsseldorf aus mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung des Krankenhausausschusses der Bundesärztekammer betraut. Vogt hat zahlreiche Fachbeiträge in Fachzeitschriften, unter anderem auch im Deutschen Ärzteblatt, veröffentlicht.

1978 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft, das ihm der Vorstand der Bundesärztekammer verlieh; 1988 ist er mit dem Treuedienst-Ehrenzeichen der nordrheinischen Ärzteschaft ausgezeichnet worden.

Dipl.-Volksw. Dr. rer. pol. Wolfgang Klitzsch (41), seit 1. Januar 1992 bei der Ärztekammer Nordrhein in Düsseldorf tätig, wurde zum Geschäftsführer und Nachfolger von Gerhard Vogt bei der Ärztekammer berufen. Dr. Klitzsch war 10 Jahre lang wissenschaftlich tätig, ehe er 1986 in die Geschäftsstelle der Deutschen Krankenhausesellschaft in Düsseldorf eintrat, wo er das Referat „Krankenhauspolitik und -ökonomie“ bis zum 31. Dezember 1991 leitete.

Elmar Esser (43), seit acht Jahren als Pressereferent in der Ärztekammer Nordrhein tätig, ist inzwischen zum Chefredakteur des „Rheinischen Ärzteblattes“ bestellt worden. EB

GEBURTSTAG

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans-Joachim Haase, im Ruhestand lebender Ärztlicher Direktor der Pfalzlinik in Landeck/Pfalz, wurde am 12. Juli 70 Jahre alt.

Hans Joachim Haase, in Berlin geboren, ging nach seinem Studium der Medizin und der Psychologie in Bonn 1953 in die Schweiz. Von 1956 bis 1973 arbeitete Haase an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Düsseldorf, wurde zum Professor ernannt und absolvierte eine psychoanalytische Weiterbildung, ehe er 1973 die Leitung der Pfalzlinik in Landeck übernahm. In dieser Psychiatrischen Klinik baute Haase das bundesweit größte Laienhelfersystem für psychisch Kranke auf. Nicht zuletzt als Vizepräsident

der von ihm mitbegründeten Liga für psychotisch Kranke setzt sich Haase für die Überwindung der Grenzen zwischen somatisch und psychisch Kranken ein. Prof. Haase ist Träger des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundesverdienstkreuzes. EB

GEWÄHLT

Dr. med. Dietrich Rohde (51), Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde aus Mülheim/Ruhr, ist in seinem Amt als Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Pneumologen (Ärzte für Lungen-



Dietrich Rohde

und Bronchialheilkunde) bestätigt worden. Stellvertretende Vorsitzende sind **Dr. med. Götz Riedel** (49), Koblenz, und **Dr. med. Christian Schoch** (39), Oldenburg.

Prof. Dr. med. Eberhard Stennert, Direktor der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Köln, ist zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, für die Amtsperiode 1992/93 gewählt worden. **Prof. Dr. med. Bernhard Freigang**, Oberarzt der Universitäts-HNO-Klinik Berlin (Charité), ist zum stellvertretenden Präsidenten für die Amtsperiode 1992/93 und damit zum Präsidenten für das Jahr 1993/94 gewählt worden.

Dr. med. Horst Luckey, Neuwied, ist in seinem Amt als Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen bestätigt worden. Zum zweiten Vorsitzenden wurde **Dr. med. Dr. Ehrl**, Freudenstadt, gewählt. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für zahnärztliche Anästhesie ist wie bisher **Dr. med. Dr. med. dent. Jakobs**, Speicher. EB

PREISE

Ausschreibungen

Werner-G.-Gehring-Forschungspreis – gestiftet von der Firma Organon, ausgeschrieben von der Werner-G.-Gehring-Stiftung, Dotation: 30 000 DM (der Preis kann geteilt werden). Der Forschungspreis soll vorrangig der Förderung deutschsprachiger Wissenschaftler dienen. Er wird Wissenschaftlern zuerkannt, die besondere Leistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin und der Fortpflanzungsbiologie (insbesondere Arbeiten der Grundlagenforschung) aufzuweisen haben. Bewerbungen (bis zum 31. Oktober 1992) an das Kuratorium der Werner-G.-Gehring-Stiftung, Postfach 10 02 11, W-3257 Springe 1.

Hans-Jörg-Weitbrecht-Wissenschaftspreis – gestiftet von den Troponwerken, Köln-Mülheim, Dotation: 10 000 DM, zum vierten Mal ausgeschrieben zur Förderung der biologisch-klinischen Psychosenforschung in der Psychiatrie. Mit dem Preis sollen insbesondere wissenschaftliche Leistungen bei der Erforschung zyklischer, depressiver und manischer, schizoaffektiver und schizophrener Erkrankungen ausgezeichnet werden. Bewerbungen (bis zum 30. November 1992) an den Vorsitzenden des Kuratoriums des H. J. Weitbrecht-Preises, Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Gerd Huber, Universitäts-Nervenlinik, Venusberg, W-5300 Bonn 1. EB

Verleihungen

Literaturpreis der Bundesärztekammer 1992 – verliehen von der Bundesärztekammer (Köln) anlässlich der Jahrestagung 1992 des Bundesverbandes

der Schriftstellerärzte e.V. am 20. Juni in Bad Nauheim. Preisträgerin 1992 ist Dr. med. Inge Neuhann (geborene Schubart). Preisgekrönt wurde das Buch „Cat und Gillian“.

Boehringer-Ingelheim-Preis 1991 – gestiftet von der Pharmafirma Boehringer Ingelheim, verliehen vom Fachbereich Medizin der Universität Mainz am 12. Mai, Dotation: insgesamt 30 000 DM, zu gleichen Teilen an Priv.-Dozentin Dr. Angelika Reske-Kunz, Institut für Immunologie der Universität Mainz, und an Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Störkel, Institut für Pathologie an der Universität Mainz.

Dr. rer. nat. Angelika Reske-Kunz wurde geehrt für ihre „Studien zur antigenspezifischen Aktivierung von T-Helferlymphozyten: Dynamik der Expression von Rezeptoren für Interleukin-2“.

Dr. Stephan Störkel erhielt den Preis in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit „Phänotypische Charakterisierung und prognostische Merkmale humaner Nierenzell-Karzinome und Onkozytome“.

Paul-Martini-Preis 1992 – verliehen von der Medizinisch-Pharmazeutischen Studiengesellschaft e.V. (MPS), Bonn-Bad Godesberg, Dotation: insgesamt 30 000 DM, zu gleichen Teilen an drei Wissenschaftler, und zwar an: Dr. Thomas Münzel, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit „Endopeptidas-Inhibition“, an Dr. Marion A. Brach und an Prof. Dr. Friedhelm Herrmann, in Anerkennung ihrer Arbeit „Ara-C: Synergismus mit Zytokinen und molekulare Wirkungsmechanismen“. Die Auszeichnung überreichte der Vorstandssprecher der Paul-Martini-Stiftung der MPS, Prof. Dr. Ulrich Abshagen, während des Internistenkongresses 1992 am 28. April in Wiesbaden. EB



Inge Neuhann erhält den Literaturpreis der Bundesärztekammer aus der Hand von Dr. Helmuth Klotz, Vizepräsident der Bundesärztekammer und Präsident der Landesarztekammer Hessen.

Foto:
Dr. Gerlinde Nyncke,
Königstein